



Meine mütterliche Stimme vereinigt sich heute mit der Stimme Jesu, Der zu jeder Frau sagt:

„Wenn du die Gabe Gottes wüsstest und wer Der ist, Der dir sagt:“

„Gib Mir zu trinken!“

(Jo. 4,10)

Nie wie heute hat der mystische Leib Jesu solchen Durst durch die Müdigkeit der Welt hervorgerufen, die verschleiert, aber doch offensichtlich ist.

Dir, Frau, ist es gegeben, gereinigt zu werden und zu reinigen; seit jeher, aber besonders heute warst du und bist du der Krug, der den heiligen Altar schmückt mit der vollkommenen Hingabe deiner selbst, durch das Geschenk Gottes zum lebendigen Wasser gemacht, Der dir sagt:

„Gib Mir zu trinken.“

„Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten.“

(Jo 4,24)

Meine frommen Frauen, so wie es schon für mich und für Jesus war und ist, so sei auch eure Nahrung, den Willen Dessen zu erfüllen, Der euch sendet, Sein Werk zu vollenden.

Unbefleckte Jungfrau Maria



LICHTER MARIANISCHER
HEILIGKEIT 18

Schriften von Anna Maria Ossi

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Seiet sanftmütige und treue Diener und Dienerinnen
2. Den Geist zu läutern ist für euch tägliche Wirklichkeit
3. Nie sollen Gewalttaten gebilligt werden
4. Die Reinheit eures Herzens ist Siegel der Liebe
5. Seid Träger des Samens des Lichtes und der Liebe
6. Demütig wird Jesus in jenen geboren, die Ihn aufnehmen
7. In meinem Herzen werdet ihr Schutz vor jedem Unwetter finden
8. Jesus erweitert auch durch euch Sein Reich
9. Lebt in der Konkretheit des Fastens von jeder Bosheit
10. Die Liebe ist mächtige Waffe gegen alles Böse
11. Befreit euch nicht vom Ruf Gottes, indem ihr angebt, nicht würdig zu sein
12. Eure Mission ist Frucht der Auferstehung und des Lebens

Einleitung:

Wer diese Zeilen liest, wird sich des Eindrucks nicht erwehren können, dass es sich hier um Ordensangehörige handelt, die schon seit längerem dieser Gemeinschaft angehören.

Tatsächlich geht es hier um Anleitungen, die die Jungfrau Maria durch eine Mutter unserer Zeit jeden Samstag an alle Frauen richtet. Diese hat sie weder erfunden noch vorprogrammiert, sie empfängt sie einfach.

Die Frauen, an die diese Worte gerichtet sind, werden hier als „Freundinnen, Töchter, Jüngerinnen“ und auch als Blütenkelche, „Korollen“, angesprochen.

Dieser Ausdruck qualifiziert sie als eine zu formende Gruppe; die Muttergruppe nennt sich „Die Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ und daraus erblühen andere Gruppen, die sogenannten „Korollen“, die sich stets weiter entwickeln.

Diese Hinweise sind Anrufe, mütterliche Appelle von der heiligsten Jungfrau Maria, mit ihr zusammen für den gleichen Zweck mitzuarbeiten, für die äußerst dringlichen Bedürfnisse der Kirche und der Menschheit.

Aus diesen Texten geht eine starke, milde, aber entschlossene mütterliche Führung hervor.

Das äußerst sensible Herz der Mutter ist besorgt um die Rettung aller ihrer Kinder, welche von tausenden Hinterlistigkeiten einer entchristlichten Zeit bedroht sind.

Hier präsentiert sich eine starke Spiritualität nach dem Evangelium und eine globale Lehre, die haargenau und vollkommen mit dem Lehramt der Kirche übereinstimmt.

Die Gruppe, als Bezugsmodell, der Urtyp des Evangeliums, ist jener Gruppe der frommen Frauen gleichzusetzen, welche mit der heiligsten Jungfrau zu Füßen des Kreuzes anwesend waren.

Die Parallelen zwischen dem damaligen gekreuzigten Christus und der heutigen Situation seines mystischen Leibes sind augenscheinlich.

Wie seinerzeit die Frauen, so ihr heute... Dies ist der Sinn dieser Ermahnung.

Ich halte diese mütterlichen Mahnungen für aneifernd und für jeden, der sich diesen mit einfachem Herzen nähert, auch für erleuchtend.

Die geistlichen Früchte, die bereits herangereift sind, führen zu großen Hoffnungen und andere Früchte werden folgen.

Es ist wünschenswert, dass das Erblühen der Blumenkronen, „Korollen“, derart vor sich geht, um mit dem Duft Christi den stinkenden Geruch des Bösen zu vernichten.

Padre Franco Verri

12. Eure Mission ist Frucht der Auferstehung und des Lebens

5.2.2000 - (Mk. 5)

Im Inneren des Göttlichen Willens findet jede Seele für sich und an und für sich die Freude, die Gnade und den Glauben, die Herrschaft des Bösen auszuschalten, das die Seele dem Leben der Sklaverei, der Gewalt, des moralischen und geistigen Todes unterwirft. Die Aggressivität jener, die der täglichen Erpressung ausgeliefert sind, die die Sünde der Seele aufzwingt, wundere euch deshalb nicht, denn nur die persönliche Bitte oder eure Fürbitte, meine und der ganzen Kirche, werden aus der Einheit mit Gott die nötige Kraft schöpfen, die Gewissensbisse, Reue, Bekehrung und den Wunsch nach vollkommener Vergebung und Hingabe an Gott Vater, den Allmächtigen erwecken. Das dämonische Wirken ist auf mächtige Weise lügnerisch, erdrückend, und wird auf verzweifelnde Art aufgenommen und gelebt. Die zerstörende Macht, die kennzeichnend für das Böse ist, weiß gut genug, dass der Befehl Jesu schuldtilgende Rettung für all jene ist, die zu Ihm durch die priesterliche Salbung Seiner Geweihten kommen, mit dem demütigen Vorsatz, nicht mehr zu sündigen. Verpflichtet euch also mit dem Gebet, damit es täglich viele Legionen von Dämonen sind, die besiegt werden, die durch die Macht Jesu gezwungen werden, die Seelen zu verlassen, die von Seiner Barmherzigkeit und Gnade unterstützt wurden, um glückliche Zeugen Seiner Allmacht zu sein. Viele Hände sind zu Jesus hingestreckt, die sich ihrer geistigen wie körperlichen Krankheit bewusst sind, und die ihre Arme vorstrecken, um auch nur den kleinsten Saum Seines barmherzigen Herzens berühren zu dürfen. Groß ist der Trost, zu wissen, dass Er trotz der unendlichen Massen, die Ihn anrufen, immer versteht und erkennt, wann immer Er mit großem Glauben berührt worden ist, der Ihn veranlasst, stehen zu bleiben und zu wiederholen: „Tochter, dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden und sei von deinem Übel geheilt.“ Meine Marianitinnen und Johannes, gebt Zeugnis durch euer Apostolat der verwandelnden Gnade, die jede Heilung mit sich bringt, damit ihr und die anderen in den Werken Jesu, den gekreuzigten und auferstandenen Sohn des Vaters, die unendliche Gnade der Erlösung erkennen. Dann wird zu Recht der Tod als Schlaf bezeichnet werden können, aus dem Jesus jede Seele auferstehen lässt, mit dem einzigen Spruch: „Talità Kum“, das bedeutet: „Mädchen, Ich sage dir, steh auf!“ Eure Mission ist Frucht der Auferstehung und des Lebens, sei es die von Jesus, wie auch die eures kleinen Herzens, das sich für Jesus zum Wohnsitz gemacht hat, damit Seine Worte der Wahrheit und der Liebe geehrt und geschenkt werden. Fahrt also mit der schöpferischen Eindringlichkeit jener fort, die sich zu verwirklichen wissen, gestärkt durch die Gegenwart Jesu im Herzen. Liebt es also, euer Leben zu heiligen, indem ihr auf fromme Weise die Wahrheit liebt, die euch erlaubt, in Jesus wahres, weisheitsvolles, heilsames Leben zu sein und Trägerin des Friedens und der Liebe. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

1. Seiet sanftmütige und treue Diener und Dienerinnen

20.11.1999
(Mt 24, 1-50)

Friede sei in euch, während ihr die messianische Sequenz betrachtet, die euch an die Hand nimmt, um die starken Augenblicke des Wortes Gottes zu leben.

Die Erde wird vielen Veränderungen unterzogen werden, um sich dem anzupassen, was die menschliche Erbärmlichkeit und den Egoismus schließlich in ordentliche Bahnen lenkt. Sucht keinen Schutz in der volkstümlichen Fantasie, sondern in der soliden Fortsetzung eines Lebens, das sich ganz auf das Wort Gottes stützt. Ihr selbst sollt die neue Menschheit verwirklichen, die euch Jesus Selbst schenkt, um sie hervorzubringen, indem Er einen nach dem anderen von euch sucht, um lebendige Steine des himmlischen Jerusalems zu sein. Der Gräuel der Verwüstung (Mt. 24,15) als sakrilegische Zerstörung des Tempels, der die Kinder Gottes zu Waisenkindern der Eucharistie macht, wird offensichtlicher Teil der großen Drangsal sein, die von den Propheten für die Zeit vorausgesagt wurde, die der Parusie (die Wiederkunft Christi) vorausgeht. Daran könnt ihr den Grund eures Rufes gut erkennen, um Schutz gegen das Böse zu sein, denn ohne die Beharrlichkeit der Auserwählten würde sich keine Seele retten. Seiet nicht Opfer des Einflusses von tausend Theorien, Verrücktheiten und Diebstählen wie jene, die den Glauben an ihre Zukunft den Magiern anvertrauen. Ihr seid aufgerufen, Kraft des Guten zu sein, Schutzwall gegen das Böse, gesegnete Morgenröte der Neuen Morgenröte.

Dann werdet ihr wie eine aufgehende Sonne den Menschensohn auf den Wolken des Himmels kommen sehen, mit großer Macht und Herrlichkeit.

Das, was am meisten zählt, ist eure Heiterkeit und eure geistige Stärke, die der Heilige Geist austeilt, um eure Teilnahme an der epochalen Veränderung, die im Gang ist, nutzbringend, unmittelbar und stark auflösend zu machen. In der eigenen Kohärenz mich und Jesus, sowie die frommen Frauen und Johannes nachahmend, sei in euch die Liebe der Schutzwall, die mit wirklicher geistiger Logik das Banner des Sieges und des Königtums Jesu Christi wehen lässt, für das Reich einer erneuerten und heiligen Menschheit. Die Wachsamkeit sei ein zusätzlicher Liebesakt Jesus gegenüber, um der ganzen Menschheit die Möglichkeit zu erlauben, vom Feind und von der Zeit des Todes befreit zu werden. (Offb. 21,4) Seiet deshalb sanftmütige und treue Diener und Dienerinnen, wie es euch die heilige Kirche lehrt, um eurer Verantwortung und der der anderen vorzubeugen, um nicht als Heuchler gerichtet zu werden mit der schwerwiegenden Folge, mit Heulen und Zähneknirschen abgesondert zu sein (Mt 13, 51).

Ihr kennt weder den Tag noch die Stunde, doch kennt ihr die Gnade des Glaubens gut, die mich als Heeresführerin und Königin der Siege in euer Herz legt.

Ich segne euch.

Unbefleckte Jungfrau Maria

2. Den Geist zu läutern ist für euch tägliche Wirklichkeit

27.11.1999
(Mt 25,1-46)

Sich über den Mangel an Öl der eigenen Lampe zu beklagen ist Eigenschaft vieler Christen, die den geistigen Weg nach Laune und nach dem äußeren Sinn des Lebens gehen, ohne ihm die grundlegenden Komponenten einzuräumen, die als Prinzip und Endzweck die Barmherzigkeit all jener nähren, die Triebwerk des Lichtstrahles sein wollen, der sich aus dem Herzen des Bräutigams, Jesus, abtrennt.

Die Weisheit ist Beweis des Wachzustandes und jedes verantwortungsvolle und gute Herz riskiert, diesen nicht einzuhalten durch die Oberflächlichkeit, mit der alles banalisiert wird; somit ist es unmöglich, die Lampen für die Ankunft des Bräutigams angezündet zu halten.

Die Heiligkeit ist flammende Erwartung eines Herzens, das fähig ist, die von Gott erhaltenen Talente zu bewahren und zu vermehren.

In der Angst, den eigenen Vorteil zu gefährden, kann es keine geistige Fruchtbarkeit geben, die durch die absolute Gnade der vollkommenen Einhaltung der Gesetze Gottes und der Großzügigkeit Seiner Barmherzigkeit hervorgerufen wird.

Im Sich-Enthalten vom Zeugen heiliger Seelen für den Himmel – sei es körperlich wie geistig - liegt das egoistische Benehmen, alles auf sich selbst zu konzentrieren und sich weise zu halten, und so wird das verborgen, was geistig würdig und Gott für das Ausbreiten Seines Reiches lieb ist.

Die Heiligkeit ist ausgegossene Weisheit, damit die Barmherzigkeit herrsche.

Im Reichtum der Gnaden Gottes sei es ein heiliger Auftrag, das Leben mit Heldenhaftigkeit auszufüllen, um die erhaltenen Talente zu vervielfachen.

In der gereiften Ernte ist die Gnade gut vertreten, die bei jedem Samen, der sich vom Sämann Jesus säen ließ, bestätigt, dass die Samen als geistiges Gold vervielfältigt worden sind, und die der Vater als wahren Reichtum erwählt, indem Er jeden Seiner Söhne oder jede Seiner Töchter als auserwählt qualifiziert.

Den Geist zu läutern, ist für euch Marianitinnen und Johannes tägliche Wirklichkeit, die die Barmherzigkeit fördert, welche jeden menschlichen Umstand und jedes menschliche Bedürfnis respektiert.

Bleibt standhaft, trotz der Ungewissheiten der Zeit der Reinigung, und hört auf die Göttliche Barmherzigkeit als mächtiges Mittel zur Nachahmung Jesu und meiner, damit es nicht an dem mangelt, was Jesus liebt, jeden Einzelnen von euch zu erinnern, indem Er sagt: „Kommt, ihr Gesegneten meines Vaters! Nehmt in Besitz das Reich, das euch bereitet ist seit Grundlegung der Welt! Denn „was ihr dem kleinsten Meiner Brüder getan habt, habt ihr Mir getan.“

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

11. Befreit euch nicht vom Ruf Gottes, indem ihr angebt, nicht würdig zu sein

29.1.2000
(Mk. 4,1-41)

Der großzügige Mut Jesu sät ständig das Wort, trotz des verschiedenen Ackerbodens, auf den es unweigerlich fällt.

Meine Marianitinnen und lieben Johannes, wo immer und wann immer ihr euch trifft - sei es, das von Jesus gesäte Wort zu betrachten, sei es, das reiche und vertrauliche Versprechen des Guten, das eure Seelen aus den von mir vorgeschlagenen geistigen Lichtern schöpft - in euch sei der feste Vorsatz, den Boden abzuwägen, welchem ihr angehört, um in euch den Wunsch zu festigen nur guter Boden sein zu wollen, um somit Gott die gebührende Frucht darbieten zu können. Täglich dem heiligen Messopfer beiwohnen zu können, ist Zeichen einer großen Gnade, die jeder Seele die wirkliche Vertrautheit mit Jesus schenkt, Der nicht nur sät, sondern in euch sein Sein als Gebrochenes Brot zerbröckelt, Sein Wort, das durch die heiligmachende Gnade reinigt, formt, anpasst und informiert, und Wissen und Freude durch die gelebte Erfahrung vermittelt. Betet, meine Jünger und Jüngerinnen, damit sich alle bekehren und damit sich jene, die sich nicht bekehren wollen, Vergebung finden können. Das göttliche Wort ist Licht, das, wenn es aufgenommen wird, sich vermehrt und sich durch die Seelen verbreitet, um den Weg anderer Seelen zu erleuchten, die leider in der Finsternis leben. Jede Marianitin und jeder Johannes mache sich zum Mitverantwortlichen, um mit der pflichtgemäßen Demut, Vorsicht und Gnade der einzigen Wahrheit zu folgen, zu der er aufgerufen wurde. Dies schließt nicht das Urteil, die Kritik, das hochmütige sich hoch Gesetzt zu fühlen ein, denn euer Grad des geistigen Fortschrittes wird mit der Liebe gemessen, mit der ihr mehr oder weniger durch euer Leben gegangen seid. Selig jene, denen dazu gegeben wird, denn „wer hat, dem wird gegeben; wer aber nicht hat, dem wird auch das, was er hat, genommen werden.“ Seid also guter Boden, gute Saat, damit das Reich Gottes euch als vorsorgliche Ähre knospen lässt, die den Reichtümern der Kornkammern Gottes vorbehalten ist. Befreit euch nicht vom Aufruf Gottes, indem ihr euch als unwürdig, unanpassungsfähig, klein betrachtet, denn ganz besonders euch, die ihr klein wie ein Senfkorn seid, ist es gegeben, in der Liebe zu wachsen, zur wahren Ehre des Reiches Gottes. Lasst euch deshalb von der Vertrautheit erleuchten, als Geschenk für jene, die an das Wort Gottes glauben. Was den Glauben betrifft, sind alle den Prüfungen unterzogen, um die Festigkeit zu prüfen, die im täglichen Leben wahre Stürme hervorrufen. Seid standhaft in der Gewissheit, dass Jesus die Stürme und Winde besänftigt, denen ihr eure Ängste anvertrauen müsst, damit sie von eurer Seele weggefegt werden, die sich in Jesus, mit Jesus und für Jesus einer unbeirraren Heiterkeit erfreuen kann.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

10. Die Liebe ist mächtige Waffe gegen alles Böse

22.1.2000 - (Mk. 3,1-35)

Die angebrachte Nachforschung über das, was Jesus während Seines Lebens auf Erden tat, ist Weg zur Wahrheit, um den Heiligen Willen Gottes tiefgehend zu erkennen und darin zu leben. Ihr werdet dann feststellen, wie sich die Lehre Jesu über die Liebe verwirklicht und die Wichtigkeit, Ihn als Brennpunkt in der Lebensregel zu setzen. Die Liebe ist mächtige Waffe gegen alles Böse. Die Liebe zu lieben, bedeutet die Liebe Gottes Selbst zu teilen, ihr zu entsprechen, sie aufzunehmen und zu schenken, die als solche keine Grenzen kennt, wie auch im Respekt der Gebote, denn Gott widerspricht sich nicht, sondern führt den Menschen zur Vollkommenheit der Liebe.

Das zeugt Widerhall und bringt die Völkermassen bis heute in Bewegung, die nach geistiger und körperlicher Heilung dürsten, und in denen der Heilige Geist die Macht Seiner Liebe äußert. Auch heute setzt sich Jesus in das Boot, das Seine Kirche ist, um aufzunehmen, zu lehren und sich vollkommen den Massen zu schenken, die Ihn anhören und Ihn mit der Hand berühren wollen, Seine Vergebung erhalten wollen, um in Ihm, mit Ihm und für Ihn Liebe zu werden. Auch heute noch wählt und ruft Jesus Seine Apostel, um sie hinauszusenden, zu predigen und ihnen die Macht zu geben, Dämonen auszutreiben, die überall wüten. Dies bestätigt die tiefgehenden Gründe eures eigenen Aufrufes, damit ihr durch das Beispiel des Lebens und des Gebetes hinausgeht und viele Früchte bringt. Übt ebenso die Vorsicht, nicht dem Dämon das zuzuschreiben, was Werk des Heiligen Geistes ist, um die Werke Gottes nicht zu vereiteln, anstatt sie aufzubauen.

Fangt damit an, nicht im Gegensatz mit euch selbst zu sein, damit der Geist der Uneinigkeit keine Hürde gegenüber dem brüderlichen Zusammenhalt, der zur Einheit führt, setzen kann, die Jesus wünscht, damit alle in Ihm ein einziges Herz seien. Seid Friedensträger, fördert die Einheit, die Liebe, betet, damit niemand in die Versuchung fällt, den Heiligen Geist zu verfluchen, denn das ist die Sünde, die keine Vergebung erlangt, da sie den Menschen zur ewigen Schuld verdammt. Die Gnade aufzunehmen und dorthin zu eilen, wohin Jesus euch in Seinem heiligen Namen zum Gebet und zum Wirken ruft, besiegt jedes Hindernis und jede Barriere, um von Jesus Selbst als Brüder, Schwestern, Mütter anerkannt zu werden. Liebt deshalb, meine Marianitinnen und Johannesen, das befruchtende Wirken des Heiligen Geistes, Der jedem Einzelnen die heilige Identität der wahren menschlichen Familie Jesu gewährt, Jesus, der wahre Gott und wahre Mensch, der Freund, Bruder und Retter einer jeden Seele, die mit Glauben die Wahrheit und die Liebe bekennt. Jubelt, ihr Seelen, die ihr mit Freude das lebt, was Jesus in Worten und Werken vorschlägt, damit Er bei Seiner Wiederkunft auf Erden noch Glauben vorfindet (Lk.18,8).

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

3. Nie sollen Gewalttaten gebilligt werden

4.12.1999
(Mt 26 ,1 -75)

Der gebenedeite Weg der christlichen Berufung ist Zeichen des Widerspruchs, ist das Schlagen eines Herzens, das in sich den brennenden Wunsch nach Liebe versiegelt, indem es erkennt, dass Jesus der Herr ist.

Im göttlichen Wort - von Jesus geschenkt – liegt die konkrete Dankbarkeit gegenüber dem vollkommenen Willen des Vaters, an das ordnungsgemäß das Leben einer jeden Seele gebunden ist.

Die ernste Sprache nach dem Evangelium erlaubt keine Nachlässigkeit bezüglich des gebührenden Gehorsams an den Vater, und der freie Wille löst darin den Berg der schädlichen menschlichen Ansprüche und Schwachheiten, damit pflichtgemäß gesorgt wird, lebendige Gegenwart am österlichen Abendmahl zu sein, wo sich das üppige Mahl in ein geteiltes ungesäuertes Brot und in einen Schluck Wein umwandelt und dargeboten, gebenedeit und geopfert wird, jedoch von Jesus Selbst als Sein Fleisch und Sein Blut.

Meine Korollen, seid deshalb duftendes Heilmittel, das dem mystischen Leib Jesu den heilsamen Nutzen der Werke der Barmherzigkeit und die Hoffnung auf das schenkt, was der Glaube angibt zu glauben, und zwar die Wahrheit, dass Gott die Liebe ist. Das böswillige menschliche Verhalten, das Jesus verrät, ist zu oft sakrilegische Gegenwart jener, die sich am Altar vorbereiten, um zu kommunizieren.

Jene betrügen Jesus, die fortfahren, Ihn mit Abschwörung und Abtrünnigkeit zu verfolgen, obwohl sie Seine Werke kennen und Sein Wort, das bezeugt: „Wehe jenem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird, es wäre besser für ihn, er wäre nicht geboren!“ (Mk. 14,21)

Meine Marianitinnen und Johannesen, in euch sei die Gnade und die Freude, in der Stunde des Gethsemane des Mystischen Leibes Jesu fähig zu sein, zu wachen, denn viele werden in die Versuchung geraten, den eigenen Glauben an Jesus zu verleugnen.

Nie sollen Gewalttaten gebilligt werden, um zu bezeugen, dass ihr die Rechtsmäßigkeit, sei es des Gerichts wie der Strafe, nur Gott überlässt, damit aus Gewalttaten nicht andere Gewalttaten hervorgerufen werden.

Verrat ist auch die falsche Bezeugung, der jene entgegengehen, die fürchten, durch das Wort kompromittiert zu werden, und in Wirklichkeit spucken und schlagen sie Jesus wieder und verlassen Ihn, ohne an die tiefe Bitterkeit zu denken, die von so großer Gleichgültigkeit hervorgerufen wird.

In den Reihen der Marianischen Jüngerschaft zu kämpfen, ist Gnade, unter dem Schutz meines Mantels zu wirken, der an und für sich Hochburg gegen das Böse ist. In euch ist das „Ja“ die wahre Gnade, die Treue und die heilige Wahrheit, dass ihr meine auserwählten Seelen seid.

Ich segne euch.

Unbefleckte Jungfrau Maria

4. Die Reinheit eures Herzens ist Siegel der Liebe

11.12.1999 (Mt 27)

Durch die tiefe Betrachtung der Worte, mit denen Jesus im Guten und im Bösen von den Hohenpriestern und Ältesten des Synedriums - vom Todesurteil bis zur Grablegung- zurechtgewiesen worden ist, wird in euch Marianitinnen und Johannissen eine aufrichtige und würdige Vollkommenheit wachgerufen. „Ich habe gesündigt, da ich unschuldiges Blut verriet“, sagte Judas. „Bist Du der König der Juden?“ fragte Pilatus. „Du sagst es!“ antwortete Jesus. „Habe nichts zu schaffen mit diesem Gerechten“ sagte die Frau des Pilatus. „Wen von den beiden soll ich euch nach eurem Willen freigeben?“ „Den Barabbas!“ riefen sie. „Was soll ich dann mit Jesus machen, der Christus genannt wird?“ „Ans Kreuz mit Ihm!“ Sie zogen Ihn aus und legten Ihm einen scharlachroten Mantel um, flochten einen Kranz aus Dornen, setzten ihn auf Sein Haupt und verspotteten Ihn: „Heil Dir, König der Juden!“ Sie spien Ihn an, nahmen das Rohr und schlugen auf Sein Haupt. Sie gaben Ihm Wein, mit Galle vermischt, zu trinken. Sie verteilten Seine Kleider, indem sie das Los warfen. Beweggrund Seines Todesurteils: „Das ist Jesus, der König der Juden.“ „Der Du den Tempel abbrechen und in drei Tagen aufbauen willst, hilf Dir selbst, wenn Du Sohn Gottes bist, und steig herab vom Kreuz!“ „Anderen hat Er geholfen, Sich Selbst kann Er nicht helfen. König von Israel ist Er, Er steige nun herab vom Kreuz, und wir wollen an Ihn glauben. Er hat auf Gott vertraut; Der errette Ihn nun, wenn Er Wohlgefallen hat an Ihm.“ Um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: „Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen?“ Und siehe, der Vorhang des Tempels riss von oben bis unten entzwei, die Erde bebte, und die Felsen spalteten sich; die Gräber taten sich auf, und viele Leiber der Heiligen, die entschlafen waren, wurden auferweckt: „Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn!“ sagten der Hauptmann und jene, die mit ihm Jesus bewachten. Josef nahm den Leichnam, wickelte Ihn in reine Leinwand und legte Ihn in sein neues Grab, das er im Felsen hatte aushauen lassen, wälzte einen großen Stein vor den Eingang des Grabes, stellte eine Wache auf und ging weg. Schauerndes Geheimnis und Jubel in der Erkenntnis, dass nicht der Tod das Leben, sondern das Leben den Tod besiegt hat. Nun trifft es euch, Marianitinnen und Johannisse, die Gegenwart auf dem Kalvarienberg in der traurigen Verwirklichung der Kreuzigung des mystischen Leibes Jesu mitzerleben. Während dieser Bedrängnis sei euer Herz stark und fest; denkt daran und bezeugt eure Gewissheit: „Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn“. Verstummt, doch mit Herzensweisheit werdet ihr die schmerzhaften Bedrängnisse zu überbrücken wissen und die unerschütterliche Wahrheit, dass „Jesus der König und der Retter ist.“ Wachsam zu sein, ist Gnade, die in euch wirkt, und die euch die heiligen Gestalten im feierlichen Augenblick anbeten lässt, wo sich der Altar von wahren und echten Engeln belebt, die Träger von unendlichen himmlischen Gnaden sind. Die Reinheit eures Herzens ist reines, heiliges, unanfechtbares Siegel der Liebe, der Jesus euer Sein als weißes Linnen anbietet, damit Sein ganzer Mystischer Leib lebendiges Abbild des Lebenden im heiligen Augenblick der Auferstehung sei. Euer Leben sei greifbarer Beweis, dass – wenngleich das Grab verschlossen, mit dem Grabstein versiegelt und bewacht worden ist– in euch das eigene Leben des Göttlichen Willens übermittelt worden ist, um das Gesicht der Menschheit wieder herzustellen, das durch die Sünde verloren gegangen ist. Liebt eure gereinigte und heilige Rolle, Mütter, Schwestern und Bräute Jesu zu sein, da ihr dem Willen des Vaters entsprochen und Ihn geliebt habt. Ich segne euch, Unbefleckte Jungfrau Maria

9. Lebt in der Konkretheit des Fastens von jeder Bosheit

15.1.2000
(Mk. 2,1-28)

Die ständige Heilung des Aussatzes der Sünde ist eucharistisches Wunder, wo sich die menschliche Seele ernstlich Jesus hingibt und sich auf Ihn verlässt; auf Ihn, Der im Tabernakel wartet und jene aufnimmt, die von überall zu Ihm kommen.

Jesus sei deshalb im Allerheiligsten Altarsakrament gelobt und gedankt, in dem und für das Er Opfer und Ewiger Priester ist.

Die Heilung der Seele ist durch den Glauben ewiger Wert, der die Möglichkeit schafft, die göttliche Macht zu erkennen und sich daran zu erfreuen, und der in Jesus die Gnade und die Freude über die Vergebung der eigenen Sünden verherrlicht und ehrt.

Der Göttliche Wille vollzieht geistige und körperliche Heilungen von derartigem Wert, dass Er die gelähmten Glieder löst, damit alle Seelen wie Segel im Wind das Meer der Barmherzigkeit Jesu durchfurchen können.

Viele sind die Aufgerufenen, denen Jesus nicht nur die Heilung schenkt, sondern auch Seine eigene göttliche Macht zu heilen, sei es die Seelen wie den Körper. Darüber sollen sich besonders die Priester in jedem Augenblick ihres Lebens bewusst werden und unendlich wird das ausgeführte Gute sein.

Der grundsätzliche Wert, Apostel und Jünger Jesu zu sein, sei deshalb eingehend betrachtet und verwirklicht, die die Sünder absolut brauchen, um jedes menschliche Gebrechen und jede menschliche Schwachheit heilen zu können. Darin liegt die Lehre, wahre Zeugen der Wahrheit und der Liebe Jesu sein zu wollen, Der lebendig und wahr unter euch weilt.

Meine Marianitinnen und Johannisse, lebt die Konkretheit des Fastens von jeder Bosheit, die den Ablauf des Lebens selbst lebensunfähig macht.

Erzählt von der Güte der Erfahrung, was es heißt, den gekreuzigten und auferstandenen Jesus in den Schwestern und Brüdern zu kennen und zu erkennen. Das bedeutet, die wahre Einheit zu leben, die intime Gnade der „Bräutlichkeit“ der Seele mit Gott, Der die Transparenz und das Hochzeitskleid liebt, „Bräutlichkeit“, die die Hochzeit dermaßen gestaltet, so dass es durch die erlangte Vollkommenheit nicht mehr notwendig ist, zu fasten. Flickt das Kleid eurer Seele nicht zusammen, sondern kleidet euch neu, wie alles erneuert und heilig sein muss, das euch erlaubt, in den Urzustand zurückzukehren, um Sühne und Zeugen heiliger Wahrheiten zu sein.

Erwägt es gut, neuer Wein und neue Schläuche zu werden für ein Versprechen der Freiheit, das jeden eurer Gedanken, jedes eurer Worte und eure Liebe heilig macht. In der heiligen Gottesfurcht wird es Gott Selbst sein, Der euren Hunger und Durst nach Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe stillen wird, und in euch und für euch wird es nur das Paradies geben.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

8. Jesus erweitert auch durch euch Sein Reich

8.1.2000
(Mk. 1)

Auf den Ruf eures Herzens reiche ich euch, Marianitinnen und Johannesse, die unbegrenzte Gewissheit meines Schutzes und meiner Gnade.

Die unbegrenzte Gnade ist rettende Frucht des Wortes Jesu, Der euch bittet, die neuen Vorläufer Seines Kommens zu sein, um euch mit dem Heiligen Geist zu taufen, und um in euch allen das auserwählte und heilige Volk zu haben, den Mystischen Leib, an dem der Vater Sein Wohlgefallen hat.

Wundert euch nicht über die große Prüfung in der Wüste, in der jeder Auserwählte, in der Nachfolge Jesu, die Versuchung Satans erfährt und nach überstandener Prüfung von den Engeln bedient wird.

Die Erfahrung der Wüste ist eine große Prüfung des Glaubens, denn die Versuchung ist wie ein wildes Raubtier, das euch angreift, um euch den Glauben, die Hoffnung und die Liebe vergessen zu lassen.

Deshalb ist die Mahnung Jesu sehr wertvoll: „Erfüllt ist die Zeit, und genagt hat sich das Reich Gottes: bekehrt euch und glaubt an das Evangelium!“

Im Liebesnetz, das ihr immer mehr ausbreitet – da ihr euch zu „Korollen“ habt machen lassen, um soviel als möglich bekehrte und heilige Seelen dem Herrn zu schenken, macht ihr euch zur gebenedeiten Frucht des Herzens Jesu und des meinen.

Wundert euch nicht, wenn der Böse bei verschiedenen Anlässen durch den Mund von Männern oder Frauen eure guten Absichten angreift, im Namen des Herrn zu wirken, da ihr euch zu Verkünderinnen Seiner Wahrheit machen wollt.

Eure Entschlossenheit, Jesus zu lieben und Seine Lehre mit Autorität zu verbreiten, wird die bösen Geister vertreiben und euch frei machen.

Ihr werdet lebendiges Beispiel des Vertrauens in Jesus sein, und Er wird euch in jedem Falle heilen und euch bei der Hand nehmen und so wie es der Schwiegermutter Simons geschah, wird Er euch von allen Übeln befreien, damit ihr Ihm in Liebe, Wahrheit und Gerechtigkeit dienen könnt.

Lebt in der Freude, durch die Gewissheit, dass Jesus auch durch euch Sein Reich wie auch die geistige Heilung in den Herzen ausbreitet.

Gebt freudiges, doch nicht fanatisches Zeugnis über die Gnaden, die ihr reichlich erhalten werdet, und die ihr alle zur größeren Ehre des Vaters, des Allmächtigen, anwenden werdet.

Die Wirklichkeit der ständigen Ausgießung des Heiligen Geistes wird in euch Seine Göttliche Gegenwart rühmen, für einen Liebeshauch ohne Ende.

Fallt nicht mehr in Niederträchtigkeiten materieller Natur, sondern seid klare und liebevolle Noten im ewigen Gesang des universalen Lobpreises.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

5. Seid Träger des Samens des Lichtes und der Liebe

18.12.1999
(Mt 28 1-20)

Das Ereignis der Auferstehung ist ständiges Staunen in jenen Seelen, die, von der Gnade geküsst, die belebenden und andauernden Wohltaten - sei es geistig wie körperlich - leben und sich daran erfreuen.

Jesus liebt es, in den Seelen aufzuerstehen, um den geistigen Tod zu entthronen, der die Kraft des Guten lahm legt und der sich dem Geschwätze hingibt.

Ihr, Marianitinnen und Johannesse, werdet die Freude verkosten, was es heißt, Zeugen der Auferstehung Jesu zu sein, denn Er lässt sich vom Engel ankündigen, der euch Jesus inmitten von euch finden lässt und zwar im Galiläa eures geistigen Wunsches, in allem und für alles Jünger und Jüngerinnen Jesu sein zu wollen.

Viele werden nicht glauben, viele werden über eure Reden und über euer Zeugnis der direkten Erfahrung in Jesus und mit Jesus zweifeln.

Ihr aber, wo immer und wie immer ihr auch geht, verkündet, und seid Träger des Samens des Lichtes und der Liebe.

Vergesst nie die Mahnung Jesu: „Fürchtet euch nicht“, denn die Anklagen, die schweren Drohungen, die sie hervorrufen werden, um euch zur geistigen Ohnmacht zu führen, werden mächtig und sehr verletzend für die menschliche Würde sein.

Nicht die Gewalttaten und die Erpressungen der Heuchler und der Meineide seien es, die eure Liebe an Kohärenz und Lebendigkeit scheitern lassen, denn es werden viele sein, die euch dazu bringen wollen, das Falsche zu bezeugen.

Die gelebte Erfahrung der Auferstehung des Herzens kann und darf nicht oberflächlich, kleinlich und auf eigennütziges Interesse aufgebaut sein und offensichtlich im Widerspruch mit jenen sein, die sich euch mit Gnade und Liebe als Brüder und Schwestern auf den Wegen des Guten zur Seite gestellt haben. Auch heute noch erwartet Jesus Seine Jünger auf dem Berg der Wahrheit und der Liebe, um sie zu allen Nationen zu senden, damit jene über die Lehren Jesu belehrt werden.

Das Gesetz der Liebe findet die Fülle in Dem, Dem alle Macht gegeben wurde, im Himmel und auf Erden.

Im Verlauf eures irdischen Lebens werden es viele sein, die nicht glauben, aber ich versichere euch, dass der Wert eurer mystischen Gegenwart auf Erden von den Engeln bekannt gemacht werden wird, denn es werden auch viele sein, die all das einhalten werden, was Jesus befohlen hat, zu tun.

Jesus ist mit euch und ihr wisst es, alle Tage bis zum Ende der Welt.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

6. Demütig wird Jesus in jenen geboren, die Ihn aufnehmen

25.12.1999

Licht, Licht sei euch, Marianitinnen und Johannissen, gegeben, in der eigenen Ordnung eines göttlichen Auftrages, der euch als lebendige Lampen vor dem Antlitz Gottes gleichstellt. Meine Korollen, um das Wort Gottes zu ehren, erblüht ihr zu jeder Jahreszeit eures Lebens: in euch sei dies ein gnadenvolles Weihnachten, voll vom Glanz der Wundertaten Gottes.

Die Liebe ist für euch und in euch heiliges Geheimnis eines neuen Lebens, das erneuert und heilig ist, durch das sich Ausströmen und das sich Ausbreiten des mystischen Wertes, um mit Jesus und für Jesus wahre Kinder Gottes zu sein, wie auch Glieder, die, sich zum Himmel erhebend, ihn ganz jenen vorstellen, die durch das erlittene oder ausgeübte Übel nicht mehr fähig sind, ihren Blick nach oben zu richten, damit sich das Leben wieder von der Hoffnung bereichern kann.

In der Morgendämmerung eines neuen universellen Tages mögen sich alle Seelen wieder aufrichten, indem sie auf das Licht der Wahrheit, dass Gott die Liebe ist, aufzuschauen und zu leben wissen.

Macht euch also zu Trägerinnen des Wortes Jesu, zu unermüdlichen Besuchern der Kirchen, was die Herzen in der Öde der Einsamkeit sind, und die sich beim Eindringen des Lichtes sehnen, sich darin einzutauchen.

Jede verlassene und leidende Seele ist so, wie es die Grotte von Bethlehem war: leer, düster, anonym und unbekannt, solange in ihr nicht Jesus geboren wurde, Der Licht, Wahrheit und Leben für das Königtum aller Menschen guten Willens ist.

Die Blüte der Korollen ist keine zufällige Bestrebung meines Frauenherzens, das die Blumen und ihren intensiven paradiesischen Duft liebt, sondern es ist die Freude, für alle Seelen der Welt, Umarmung sein zu dürfen, die den Wert der Geburt und das höchste Opfer Jesu verstehen und lieben, damit das Hl. Weihnachten für alle Freude ewigen Lebens sein kann.

Demütig ist Jesus geboren und wird in jenen geboren, die Ihn aufnehmen, um Wohnsitz für Den zu sein, Der unendlicher Wohnsitz der Liebe ohne Ende ist. Die Liebe ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, um den Wert zu beglaubigen, dass sie an und für sich in jedem Herzen durch göttliche Gnade ist.

Meine Marianitinnen und Johannisse, ihr seid die Erstlingsfrucht, die den Frühling des ewigen Jubels vorverlegt, da ihr es verstanden habt, auch im eiskalten Winter der menschlichen Bösartigkeit als Schneeglöckchen zu keimen, um Zeugnis des Erblühens der Reinheit zu sein.

Seid deshalb reines Licht in Jesus und für Jesus.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

7. In meinem Herzen werdet ihr Schutz vor jedem Unwetter finden

1.1.2000

Zu euch, gebenedeite Seelen, die ihr heiligmäßig in der Seele, im Herzen und im Verstand versöhnt seid, erhebe ich meinen Blick, damit ihr gerührt nicht das Feuerwerk bewundert, sondern die unvergängliche und ständige Verwirklichung des Sonnenaufganges der neuen Morgenröte durch die Reinigung der gesamten Menschheit, die der Wahrheit und der Liebe Christi, dem Erlöser, Folge leistet. Ihr bewundert den Funkenregen und bemerkt nicht, wie viele geschaffene Seelen, die Sterne sein sollten, in die tiefe Nacht der abgründigen Abscheulichkeiten fallen. Besänftigt, o ausgedörrte und müde Seelen, die Trockenheit nach dem Durst des Wortes Gottes, eure Ängste, euren Wunsch nach Wiederversöhnung und Liebe, indem ihr zur tiefen Wahrheit zurückkehrt, die in den Herzen von dem vergessen, verbrannt, vergewaltigt worden ist, der der Feind der Menschheit ist.

Die Rose der göttlichen Eingriffe zum Schutz und zur Hilfe der Auserwählten hat das Herz Christi in sich, um Kraft, Gnade und die Ehre zu schenken, um Apostel der Neuen Ära zu werden. Die Menschen werden nicht mehr ihr Fleisch als Ware betrachten können, so wie es der erbitterte Markt der Sklaverei des Bösen verlangt, über das hinwegtäuschend, was nichts anderes ist als Verfall der Seele und des Körpers. Der angeborene Sinn des Lebens ist und wird in all jenen sein, die im Leben auf den Handel verzichtet haben. Das aufbauende Wirken der Gewissen und die hohe moralische und geistige Auszeichnung, die daraus folgen, sind reiche Zugehörigkeit am edlen Stand der Seele, sind Anwaltschaft in Einheit mit Christus an der wahren Gerechtigkeit, die die menschlichen Rechte beachten und Waisen und Witwen zu berücksichtigen wissen, indem dem Leben die geistige Erhebung gegeben wird, das ihm zusteht, damit die Gipfel der menschlichen Errungenschaften hoch seien. Das ist Seelenadel, gedeutet als Prinzip der Liebe, die alles in der Harmonie des ewigen Friedens bestehen lässt.

Meine Marianitinnen und Johannisse, heute ist für euch ein besonderer Tag, der den Anfang des Weges bezeichnet, der in vielen Phasen umstritten sein wird, doch aufs höchste wahrheitsgemäß im Königtum Jesu - der Liebe, dem Erlöser und dem einzigen Hirten in dem einzigen Schafstall. Reicht mir eure demütige Wahl, und ich selbst werde euer Herz mit der nötigen Weisheit befruchten, um treues und einflussreiches „Ja“ zu sein, zur Ehre und zum Ruhm des Vaters. Die angeborene Weisheit wird in euch unauslöschbares Gnadengut sein, das brennbar durch euer „Feuer-Sein“ geworden ist, und durch die ewige Liebe unauslöschbar. In meinem Herzen werdet ihr vor jedem Unwetter geschützt sein, sei es, ob eure Seele ein kleines Boot oder ein großes Schiff ist. Ich liebe euch und segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria